Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 38 (1948)
Heft: 15

Rubrik: [Handarbeiten und Mode]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KLEINE MODEBETRACHTUNG

Die neue Frühjahrsmode hat sich bei der Damenwelt mit der einer Naturgewalt ähnlichen Kraft durchgesetzt und selbst die überzeugtesten Anhängerinnen der kurzen Röckchen fangen an im stillen Kämmerlein die Rocksäume ihrer Garderobe auf etwaige Verlängerungsmöglichkeiten zu überprüfen. Beschwingt und graziös wandern kühnere Vertreterinnen des schönen Geschlechts bereits in langen schwingenden Röcken einher und erfreuen sich der vielen neugierigen und bewundernden Blicke, die ihnen auf ihrem Wege folgen. Hand aufs Herz! — wirken die Frauen nicht anziehender und begehrenswerter in den etwas längeren Kleidchen, und wenn gar zarte Spitzen und ein mit Blumen und Schleier geschmücktes Hütchen ihren Charme unterstreichen, so wacht auch die alte Galanterie wieder auf, die den Männern so gut ansteht und die Frauen begeistert.

Und was die Hütchen anbetrifft — da bin ich kürzlich mit einer Bekannten in den Modesalon von Frau Trudy-Schmidt-Glauser hinaufgeraten und sah mich von einer ganzen Menge entzückender Modelle umgeben. Es ist geradezu phantastisch, mit welch grossem Geschick Frau Schmidt sich den leisesten Fluktuationen der Mode anzupassen versteht. In hellem oder dunklem Stroh, aus bunten Seidenbändern und feinsten Panamas, wunderschönem Filz oder ganz einfach aus Blumen hat sie eine Auswahl kleiner Kunstwerke, zusammengestellt, die die Frauen begeistern und die Männer entzücken. Ganze Blumenbukette und feinste Schleierchen sind die reizenden Attribute dieser neuen Schöpfungen, die als Paten berühmte Pariser Modeschöpfer nennen und dadurch besonders begehrenswert erscheinen. Und als ich mit meiner Bekannten wieder auf dem guten Berner Strassenpflaster stand, hatte ich den Eindruck, einen kleinen Seitensprung in einen exklusiven Pariser Modesalon getan zu haben.

hkr.

Photos
Niederhauser
Bern

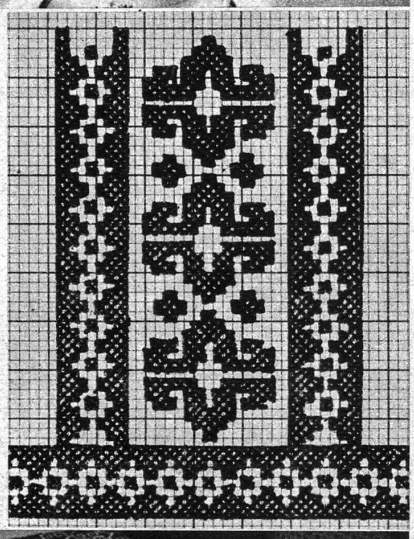
1 Cocktail-Kleid aus grünem «Poult de soie», Modell R. Scheidegger-Mosimann, Bern. Dazu ein weisses Cocktail-Hütchen aus Grosgrain mit Veilchengarnitur, aus dem Modesalon Schmid-Glauser, Bern.

2 Moderner Sommermantel, mit und ohne Aermel zu tragen, Modell R. Scheidegger-Mosimann. Dazu ein eleganter Tailleurhut aus Englisch Picot mit Schleiergarnitur aus dem Modesalon Trudy Schmidt-Glauser.

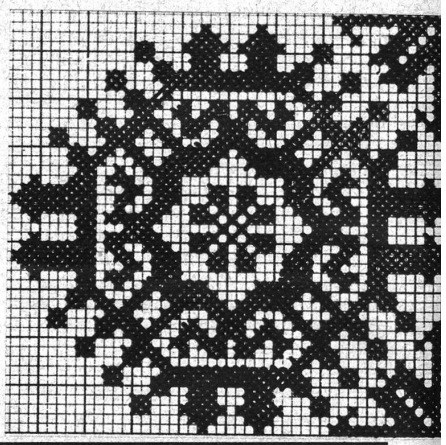
3 Eleganter Nachmittagshut mit drapiertem Faille-Unterrand, Modell Trudy Schmidt-Glauser, Bern.

Schöne Kreuzsticharbeiten

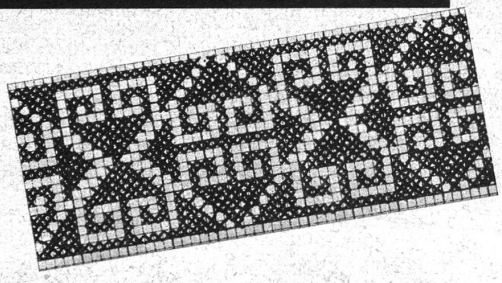
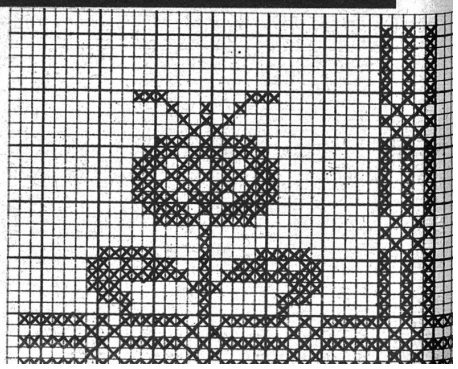
Sehr schöner Kaffeewärmer mit Holbeinstikkerei. Als Material wird Ecruleinen verwendet. Zudem erhält der Kaffeewärmer einen Streifen von 4—5 cm eingesetzt, damit er schön gross wird und vielleicht sogar zwei Krüge darunter gestellt werden können.



Zum neuen Sommerkleid — die kühle Leinentasche. Ganz apart wirkt die in der Mitte mit kleinen Vorstichen im Webstich gearbeitete Bordüre, flankiert zu beiden Seiten mit einem schönen, harmonischen Motiv. Modelle Bösiger.



Die Tischdecke wurde aus alten Leinenresten zusammengesetzt und über die Naht die reiche Kreuzstichbordüre gestickt.



Buchhüllen kann man nie genug haben. Dazu eignen sich Leinenresten ganz besonders gut dazu. In einem warmen Bündnerrot, bestickt mit stilisierten Bündner Nelken — wer möchte da nicht der Beschenkte sein? Modelle Bösiger.